Illustrierter Film-Kurier

22

39

Ich brauche Dich





ICH BRAUCHE DICH

Drehbuch: Peter Francke nach der gleichnamigen Komödie von Hans Schweikart / Musik und musikalische Bearbeitung: Oskar Wagner / Kamera: Franz Koch / Kameraassistent: Josef Koch / Bau: Hans Sohnle / Regieassistent: Werner Jacobs / Ton: Emil Specht Schnitt: Ludolf Grisebach / Aufnahmeleitung: Luis Pedron / Kostüme: Emmy-Claire Kobbe

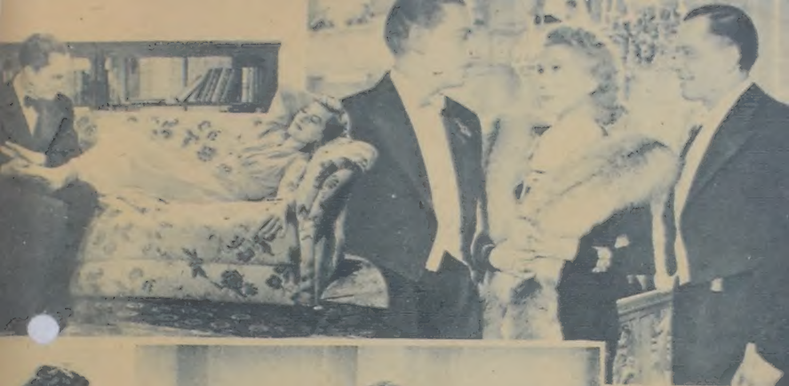
SPIELLEITUNG: HANS SCHWEIKART

HERSTELLUNGSGRUPPE: GERHARD STAAB

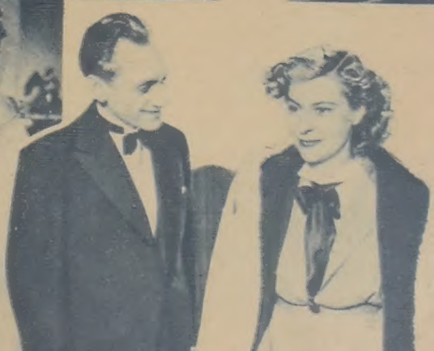
Personen:

Julia Bach	Marianne Hoppe
Professor Paulus Allmann	Willy Birgel
Direktor Heinrich Scholz	Paul Dahlke
Hedi, seine Frau	Fita Benkhoff
Dr. Max Hoffmann	Ernst Fritz Fürbringer
Emilie, Mädchen bei Julia	Erna Sellmer
Dr. Wilberg	Joseph Offenbach

EIN BAVARIA-FILM











Paulus Allmann, der berühmte Dirigent, ist mit der Schauspielerin Julia Bach verheiratet. Auf Julias Wunsch halten sie ihre Ehe vor der Öffentlichkeit geheim, denn sie will ihren Beruf nicht aufgeben und vor allen Dingen ihre Bühnenkarriere nicht dem Umstand verdanken, daß sie Allmanns Frau ist.

Nach Schluß eines Konzertes in Amsterdam eilt Allmann zum Bahnhof, um zu Julias Geburtstag rechtzeitig in Wien einzutreffen. Er kommt auch pünktlich am 16. Februar abends in Wien an — nur hat er sich im Datum geirrt: Julia hatte bereits am 6. Februar Geburtstag, und damals hat sie ihn vergeblich erwartet. Heute aber hat sie Besuch bei sich: Dr. Max Hoffmann, einen Rechtsanwalt, der sie liebt und heiraten will, da er keine Ahnung von ihrer Ehe mit Allmann hat. Befremdet verläßt er das Haus, und zwischen Allmann und Julia kommt es zu einer Auseinandersetzung. Schließlich kommen die beiden überein, daß sie sich ein Jahr lang nicht sehen wollen — nach diesem Jahr soll die Entscheidung fallen, ob sie sich endgültig trennen wollen oder nicht.

Am Ende dieses kritischen Jahres dirigiert Allmann in Dresden. Dort besucht ihn Hedi, seine geschiedene Frau, und Allmann freut sich aufrichtig darüber. Er hat die häuslich-fürsorgliche frühere Gefährtin gern und ist auch mit ihrem Mann, dem Kaufmann Heinrich Scholz, sehr befreundet. Es ist ihm sehr unangenehm, daß Hedi diesen Besuch bei ihm ihrem Manne verschwiegen hat. Kaum ist Allmann — zwei Tage später — in Berlin eingetroffen, wo er das Jubiläumskonzert der Symphoniker dirigieren soll, da erscheint Hedi bei ihm: Scholz ist mißtrauisch geworden und will sich bei Allmann erkundigen, ob Hedi nicht etwa in Dresden bei ihm war. Hedi beschwört Allmann, Scholz gegenüber ihren Dresdener Besuch bei ihm zu leugnen. Allmann verspricht es nur zögernd. In diese Situation platzt Julia — es ist der 6. Februar, der Tag ihres Geburtstages. Allmann ist äußerst verlegen. Er hat wieder angenommen, der 16. Februar sei als Tag des Wiedersehens vereinbart. Hedi geht beleidigt. Sie vergißt ihre Handtasche. Julia ist enttäuscht und Allmann versucht vergeblich, sie für sich zu gewinnen. Scholz wird gemeldet, und Julia zieht sich in Allmanns Schlafzimmer zurück, um nicht von Allmann als seine Frau vorgestellt zu werden. Scholz erweist sich als sehr vernünftig — er ist überzeugt, daß Hedi Allmann in Dresden besucht hat, nur um den Reiz des Verbotenen auszukosten, und er wird erst mißtrauisch, als Allmann nachdrücklich bestreitet, daß Hedi bei ihm war. Zum Überfluß entdeckt Scholz noch Hedis vergessene Handtasche. Julia verhindert die drohende Katastrophe für Allmann, indem sie eintritt, Hedis Handtasche als ihr Eigentum erklärt und an sich nimmt. Scholz ist sehr angetan von Julia und lädt sie ein, an dem Fest nach dem Konzert teilzunehmen. Julia behält sich ihre Entscheidung vor — aber als sie mit Allmann allein ist, macht sie ihm eine heftige Szene: Sie ist empört über Allmanns Art, den Mann seiner geschiedenen Frau anzulügen, und läßt seine Rechtfertigungsversuche nicht gelten. Allm[illegible] ist außer sich, und es bedarf aller Diplomatie [illegible]nes Sekretärs, Dr. Wilberg, den Abend zu retten. So wird das Jubiläumskonzert ein neuer großer Erfolg für Allmann, und auf dem Fest, das den Abend krönt, löst sich auch die Spannung zwischen ihm und Julia. Wiewohl nämlich Julia, gereizt durch Hedis boshafte Eifersucht, Hedis heimliche Beziehung zu Allmann aufgedeckt hat, gelangt Scholz zu der Erkenntnis, daß diese Beziehung genau so harmlos ist, wie er sie sich immer vorgestellt hat. Und sein gescheites Zureden führt Allmann und Julia, die beiden widerspenstig Liebenden, zu einer Aussprache und damit für immer zusammen, weil jeder von ihnen dem anderen aus tiefster Überzeugung sagen kann: „Ich brauche dich!"

Für den Inhalt verantwortlich: Felix Henseleit, Berlin-Wilmersdorf — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin NW 7, Mittelstr. 51-52 — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Rpf. — Q 0552